

Prüfprotokoll für PV-Angebote: Versteckte Kosten vor Vertragsunterschrift aufdecken

Prüfprotokoll für PV-Angebote

Versteckte Kosten vor Vertragsunterschrift aufdecken

Für wen ist dieses Protokoll?

Für alle, die ein oder mehrere Angebote für eine Photovoltaikanlage vorliegen haben und vor der Unterschrift sichergehen wollen, dass keine Kosten fehlen. Das Protokoll funktioniert beim Vor-Ort-Termin mit dem Installateur genauso wie beim Vergleich schriftlicher Angebote am Küchentisch.

Was bringt es Ihnen?

Sie prüfen systematisch jeden Kostenpunkt, der in PV-Angeboten häufig fehlt oder unklar formuliert ist. Am Ende wissen Sie, ob ein Angebot vollständig ist oder ob Nachforderungen drohen. Das ist der entscheidende Schritt, um finanzielle Überraschungen bei Ihrer PV-Installation zu vermeiden – genau das Wissen, das den Unterschied zwischen einem fairen Angebot und einer teuren Enttäuschung ausmacht.

So nutzen Sie das Protokoll:

Drucken Sie es aus oder öffnen Sie es auf dem Tablet. Gehen Sie Punkt für Punkt durch, haken Sie ab und tragen Sie die Antworten des Anbieters direkt ein. Vergleichen Sie am Ende mehrere Angebote mit der Tabelle in Abschnitt 6.

Schnellcheck: 6 Warnsignale in 2 Minuten

Bevor Sie ins Detail gehen: Prüfen Sie diese sechs Punkte zuerst. Jedes fehlende Häkchen ist ein Grund, beim Anbieter nachzufragen.

- ☐ Der Zählerschrank (der Schrank im Keller oder Hausanschlussraum, in dem Stromzähler und Sicherungen sitzen) wird im Angebot erwähnt – entweder als „Umbau enthalten“ oder „Umbau nicht notwendig“.
- ☐ Das Gerüst (das Baugerüst an der Hauswand, das für die Dachmontage benötigt wird) ist als eigene Position mit einem Festpreis aufgeführt.
- ☐ Die Anfahrtkosten (Fahrtkosten des Installateurs zu Ihrem Haus) sind beziffert oder als „inklusive“ gekennzeichnet.
- ☐ Die Netzanmeldung (die Pflichtmeldung Ihrer neuen Anlage beim örtlichen Netzbetreiber) ist als Leistung genannt.
- ☐ Der AC-seitige Anschluss (die Verkabelung vom Wechselrichter bis zum Zählerschrank im Haus) ist enthalten.
- ☐ Die Entsorgung von Verpackungsmaterial und eventuellen Altteilen ist geregelt.

Ergebnis:

Alle 6 Häkchen gesetzt → Sie haben ein überdurchschnittlich transparentes Angebot vor sich.

1–5 Häkchen fehlen → Nutzen Sie die Detailprüfungen auf den folgenden Seiten, um gezielt nachzufragen.

1. Zählerschrank: Die häufigste Überraschung

Der Zählerschrank ist der Punkt, an dem die meisten Eigenheimbesitzer unerwartet Mehrkosten erleben. Der Grund: Ältere Zählerschränke entsprechen oft nicht den aktuellen technischen Anforderungen. Ein Umbau wird dann zur Pflicht, taucht aber nicht in jedem Angebot auf.

Prüfpunkte

- ☐ Wurde der Zählerschrank beim Vor-Ort-Termin persönlich begutachtet (nicht nur anhand von Fotos)?
- ☐ Baujahr des Hauses oder der letzten Elektroinstallation: _____
- ☐ Entspricht der Zählerschrank der VDE-AR-N 4100 (eine technische Norm des VDE, die die Anforderungen an den Zählerplatz regelt – insbesondere ob ein APZ, also ein Anlagenseitiger Anschlussraum, vorhanden ist)?
- ☐ Ist im Angebot schriftlich vermerkt: „Umbau notwendig“ oder „Umbau nicht notwendig“?
- ☐ Falls Umbau notwendig: Ist ein Festpreis genannt – und nicht nur die Formulierung „nach Aufwand“?
- ☐ Falls der Anbieter „nach Aufwand“ schreibt: Haben Sie eine schriftliche Obergrenze vereinbart?

Typische Kosten für Umbau oder Austausch: ca. 800 € bis 2.500 €

(Die Spanne ergibt sich aus dem Umfang der nötigen Arbeiten: Ein einfacher Nachrüstung eines APZ-Feldes liegt am unteren Ende, ein kompletter Schranktausch mit neuer Verdrahtung am oberen. Die genaue Summe hängt von Alter und Zustand der vorhandenen Elektroinstallation ab.)

Typischer Fehler:

Ein Installateur beurteilt den Zählerschrank nur anhand von Handyfotos und schreibt „Umbau nach Aufwand“ ins Angebot. Erst bei der Montage stellt der Elektriker fest, dass der gesamte Schrank getauscht werden muss. Die Rechnung kommt nachträglich – und liegt am oberen Ende der Spanne. Bestehen Sie auf eine Vor-Ort-Begutachtung und einen Festpreis oder zumindest eine schriftliche Obergrenze.

Notiz zum Angebot: _____

2. Gerüst: Mehr als nur ein paar Stangen

Gerüstkosten werden in PV-Angeboten häufig entweder in einer Pauschale versteckt oder gar nicht erwähnt. Die tatsächlichen Kosten hängen stark von der Gebäudesituation ab.

Prüfpunkte

- ☐ Ist eine Gerüstposition explizit im Angebot ausgewiesen (als eigene Zeile, nicht in einer Montage-Pauschale versteckt)?
- ☐ Wurde die Dachhöhe und die Anzahl der Stockwerke berücksichtigt?
- ☐ Wurde die Geländebeschaffenheit bewertet (Hanglage, unebener Untergrund, enger Zugang)?
- ☐ Wurde die Dachform berücksichtigt (Gauben, Erker, verwinkelte oder mehrere Dachflächen)?
- ☐ Steht das Gerüst auf eigenem Grundstück oder im öffentlichen Raum (Gehweg, Straße)?
 - ☐ Falls öffentlicher Raum: Ist die Sondernutzungsgenehmigung (eine kostenpflichtige Erlaubnis der Gemeinde, den öffentlichen Raum temporär zu nutzen) inklusive Gebühren im Preis enthalten?
- ☐ Ist die Standzeit des Gerüsts (Anzahl Tage) im Angebot definiert?
- ☐ Sind Auf- und Abbau als Festpreis vereinbart?

Typische Kosten: ca. 8 € bis 15 € pro m² Gerüstfläche für eine Standardaufstellung ohne besondere Zuschläge.

(Diese Spanne bezieht sich auf einfache Fassadengerüste an gut zugänglichen Gebäuden. Hanglagen, enge Zufahrten, besondere Verankerungen oder lange Standzeiten können den Preis erheblich erhöhen. Eine pauschale Angabe für das gesamte Gerüst ist daher nur dann aussagekräftig, wenn die Randbedingungen klar definiert sind.)

Entscheidungshilfe: Brauche ich überhaupt ein Gerüst?

Situation	Gerüst wahrscheinlich nötig?	Anmerkung
Einfamilienhaus, Satteldach, 2 Stockwerke	Ja, in den meisten Fällen	Standardfall
Bungalow, Dach nahe Bodenhöhe	Nicht immer	Manche Installateure arbeiten mit Leitern oder Hubsteigern, aber Gerüst ist sicherer
3 Stockwerke oder mehr	Ja	Höherer Preis durch zusätzliche Gerüstlagen
Flachdach mit Attika (erhöhter Dachrand)	Situationsabhängig	Klären Sie, ob die Montage von innen möglich ist

Notiz zum Angebot: _____

3. Anfahrtkosten: Kleine Posten, große Summe

Die Anfahrtspauschale (der Betrag, den ein Installateur für die Fahrt zu Ihrem Haus berechnet) wirkt pro Einzelfahrt harmlos. Aber bei 3 bis 5 Anfahrten für Besichtigung, Anlieferung, Montage und Inbetriebnahme summiert sich der Betrag.

Prüfpunkte

- ☐ Entfernung Firmensitz zum Installationsort: _____ km
- ☐ Wird eine Anfahrtspauschale berechnet? Ja / Nein
- ☐ Falls ja: Preis pro Kilometer oder Pauschale pro Fahrt: _____ €
- ☐ Anzahl geplanter Anfahrten (bitte aufschlüsseln):
 - Besichtigung: _____ Fahrten
 - Anlieferung Material: _____ Fahrten
 - Montage: _____ Tage (= _____ Fahrten)
 - Inbetriebnahme / Abnahme: _____ Fahrten
 - Gesamt: _____ Fahrten
- ☐ Ist die Gesamtsumme aller Anfahrtkosten im Angebot als eigene Position beziffert?

Typische Kosten: ca. 0,70 € bis 1,50 € pro gefahrenem Kilometer.

(Die Spanne erklärt sich durch Fahrzeugtyp, Firmengröße und Region. Kleinere Betriebe mit Transportern liegen oft höher als größere Firmen, die Anfahrten auf mehrere Aufträge verteilen.)

Rechenbeispiel zum Selbstauffüllen

Dieses Beispiel ist eine vereinfachte Rechnung. In der Praxis können Anfahrten für Material und Montage zusammengelegt werden, oder der Installateur berechnet eine Tagespauschale statt km-basierter Kosten.

Feld	Ihr Wert
Entfernung einfach (km)	_____
× 2 (Hin- und Rückweg)	_____

Feld	Ihr Wert
× Anzahl Fahrten gesamt	_____
× Preis pro km (€)	_____
= Geschätzte Anfahrtkosten gesamt	_____ €

Was hier nicht enthalten ist: Eventuelle Zuschläge für Wochenendarbeit, Übernachtungskosten bei sehr weiter Anfahrt oder Sondertransporte für schwere Bauteile. Fragen Sie explizit danach.

Notiz zum Angebot: _____

4. Weitere häufig fehlende Positionen

Diese Punkte werden in Angeboten oft stillschweigend ausgelassen oder sind so vage formuliert, dass unklar bleibt, wer sie bezahlt.

Detailprüfung

- ☐ **Dachdeckerarbeiten:**
Ist die Reparatur bei Beschädigung von Dachziegeln oder Dachlattung während der Montage im Preis enthalten? Oder wird das als separates Gewerk (ein eigenständiger Auftrag an einen anderen Handwerker) betrachtet?
- ☐ **AC-seitiger Anschluss:**
Ist die Verkabelung vom Wechselrichter (das Gerät, das den Gleichstrom der Module in Wechselstrom für Ihr Hausnetz umwandelt) bis zum Zählerschrank im Angebot enthalten? Bei langen Kabelwegen, etwa vom Dachboden bis in den Keller, können zusätzliche Kosten entstehen.
- ☐ **Netzanmeldung:**
Übernimmt der Installateur die Anmeldung Ihrer Anlage beim örtlichen Netzbetreiber (das Unternehmen, das das Stromnetz in Ihrer Region betreibt)? Ist diese Leistung im Angebotspreis enthalten?
- ☐ **Marktstammdatenregister-Eintragung:**
Die Registrierung Ihrer Anlage im Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur ist gesetzlich vorgeschrieben. Klärt das Angebot, ob der Installateur diese Eintragung übernimmt oder ob Sie das selbst erledigen müssen?
- ☐ **Entsorgung:**
Ist die Entsorgung von Verpackungsmaterial, alten Ziegeln oder ausgetauschten Teilen geregelt und im Preis enthalten?
- ☐ **Dachzustand:**
Wurde die Dacheindeckung und Unterkonstruktion auf Sanierungsbedarf geprüft? Das ist kein Teil des PV-Angebots, aber wenn Ihr Dach in den nächsten 10 Jahren saniert werden muss, sollte das vor der PV-Montage geschehen. Hat der Installateur Sie darauf hingewiesen?
- ☐ **Überspannungsschutz:**
Ist ein Überspannungsschutz (ein Bauteil, das Ihre Anlage und Hauselektrik bei Blitzschlag oder Spannungsspitzen schützt) im Angebot enthalten? Dieser wird von vielen Netzbetreibern gefordert und kann nachträglich teurer sein.

Notiz zum Angebot: _____

5. Fragen, die Sie dem Installateur direkt stellen sollten

Diese Fragen sind so formuliert, dass Sie sie wörtlich übernehmen können. Tragen Sie die Antwort in Stichworten ein – das hilft beim späteren Angebotsvergleich.

Frage 1:

„Ist die Gerüststellung für die gesamte Montagedauer als Festpreis im Angebot enthalten, oder kommen bei längerer Standzeit Mehrkosten auf mich zu?“

Antwort: _____

Frage 2:

„Haben Sie den Zählerschrank persönlich oder anhand detaillierter Fotos geprüft und auf dieser Basis einen verbindlichen Preis für einen eventuellen Umbau kalkuliert – oder ist das eine Schätzung?“

Antwort: _____

Frage 3:

„Was passiert, wenn sich vor Ort ein größerer Aufwand als geplant herausstellt, zum Beispiel beim Zählerschrank oder Gerüst? Wird das vorher mit mir abgestimmt, und gibt es eine Kostenobergrenze?“

Antwort: _____

Frage 4:

„Sind alle Anfahrten – Besichtigung, Montage, Inbetriebnahme – in der genannten Pauschale enthalten, oder kommen weitere Fahrten hinzu?“

Antwort: _____

Frage 5:

„Wer haftet und zahlt, falls beim Gerüstaufbau oder bei der Montage Dachziegel oder andere Bauteile beschädigt werden?“

Antwort: _____

Frage 6:

„Übernehmen Sie die Netzanmeldung und die Eintragung im Marktstammdatenregister, und ist beides im Preis enthalten?“

Antwort: _____

6. Angebotsvergleich auf einen Blick

Tragen Sie die Ergebnisse Ihrer Prüfung hier ein. So sehen Sie auf einer Seite, welches Angebot tatsächlich vollständig ist.

Position	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Angebotssumme (brutto)	_____ €	_____ €	_____ €
Zählerschrank-Umbau enthalten? (Ja/Nein/Festpreis?)			
Gerüst als eigene Position mit Festpreis?			
Anfahrtskosten (Gesamtsumme)	_____ €	_____ €	_____ €
AC-Anschluss enthalten?			
Netzanmeldung enthalten?			
MaStR-Eintragung enthalten?			
Überspannungsschutz enthalten?			
Entsorgung geregelt?			
Dachdeckerarbeiten / Haftung geklärt?			
Summe aller identifizierten Nebenkosten	_____ €	_____ €	_____ €
Gesamtkosten (Angebot + Nebenkosten)	_____ €	_____ €	_____ €

So lesen Sie die Tabelle

Das günstigste Angebot in der ersten Zeile ist nicht automatisch das beste. Entscheidend ist die letzte Zeile: die Gesamtkosten einschließlich aller Nebenkosten. Ein Angebot, das auf den ersten Blick teurer wirkt, aber alle Positionen transparent enthält, ist in der Regel die sicherere Wahl. Denn „nach Aufwand“-Positionen werden im Nachhinein fast immer teurer als vorher geschätzt.

Warum das für Ihre PV-Investition entscheidend ist

Die versteckten Kosten bei einer PV-Installation machen typischerweise einen spürbaren Anteil der Gesamtkosten aus. Wer diese Posten vor der Unterschrift kennt und einpreist, schützt die Wirtschaftlichkeit seiner Anlage. Denn jeder Euro, der ungeplant hinzukommt, verlängert die Amortisationszeit (die Dauer, bis sich die Anlage durch eingesparten und eingespeisten Strom bezahlt gemacht hat). Dieses Protokoll gibt Ihnen das Werkzeug, um genau diese Kostenfallen zu erkennen – und damit die Grundlage für eine fundierte, transparente Investitionsentscheidung.

Ihr nächster Schritt

Angebote vergleichen lassen:

Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich auf photovoltaik.info, um bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen zu erhalten – und prüfen Sie jedes Angebot mit diesem Protokoll.

Installateur vor Ort beauftragen:

Wenn Sie bereits ein Angebot haben, das alle Punkte dieses Protokolls besteht, vereinbaren Sie den Vor-Ort-Termin zur finalen Abstimmung. Nehmen Sie dieses ausgefüllte Protokoll mit – es zeigt dem Installateur, dass Sie vorbereitet sind und Transparenz erwarten.

Tipp: Drucken Sie dieses Protokoll aus oder speichern Sie es auf Ihrem Tablet. Füllen Sie es für jedes Angebot separat aus. Die Vergleichstabelle in Abschnitt 6 funktioniert am besten, wenn Sie alle Angebote in einem Durchgang nebeneinander prüfen.

photovoltaik.info

Das unabhängige Informationsportal für Photovoltaik-Wissen: Kosten, Technik, Planung und Förderung – verständlich erklärt, herstellerunabhängig recherchiert.

→ <https://www.photovoltaik.info>

Weitere kostenlose PDFs und Leitfäden:

Konzeption und AI-Visibility-Architektur: JvGLabs – AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich